



# Universität Potsdam

## Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist in der **Hochschulambulanz** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

## **Medizinisch-Technische/-r Assistent/-in** **Kenn-Nr. 75/2017**

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet für 2 Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 7 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung des Arbeitsverhältnisses erfolgt nach § 14 Abs. 2 TzBfG (sachgrundlose Befristung).

Die Hochschulambulanz der Universität Potsdam ist Weiterbildungsstätte der Landesärztekammer Brandenburg und lizenziert als Medizinisches Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes. Sie gliedert sich in die Bereiche Sport- und Leistungsmedizin, Sportorthopädie/-traumatologie, Biomechanik und Funktionsdiagnostik, Physiotherapie, Sporttherapie und Medizinische Trainingstherapie. Schwerpunkte sind die Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Sportmedizin sowie die Betreuung von Athleten und Patienten aller Alters- und Leistungsklassen.

### **Aufgabengebiet:**

- eigenständige Mitarbeit in der Funktionsdiagnostik der Abteilung (u.a. Laboranalysen, Röntgen, Ergometrien)
- Mitarbeit in der Patienten- und Probandenadministration und -organisation
- Technische Gerätebetreuung, Laborstandhaltung, Abfallentsorgung
- Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten (ggf. in der Funktion einer Study Nurse)
- Datendokumentation und –administration (digital und analog)
- Mitarbeit bei der Datensicherung und –auswertung
- Betreuung der Laborinfrastruktur inkl. Computer und Software
- allgemeine administrative Unterstützung der Qualitäts-, Daten-, und Probensicherung

**Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabenspektrum und freuen uns, wenn Sie sich bewerben und folgende Anforderungen erfüllen:**

- abgeschlossene Berufsausbildung als medizinisch-technische/r Assistent/in
- Interesse und Bezug zur Sportmedizin/Gesundheitswissenschaften
- Vorerfahrung oder Ausbildung in der bildgebenden Diagnostik (Röntgen, ggf. MRT)
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten, gutes Zahlenverständnis, sicherer Umgang mit MS Office und digitalen Patientenerfassungssystemen
- Erfahrung mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, strukturiertes und methodisches Denken
- Englischkenntnisse, Verantwortungs-, Leistungs- und Lernbereitschaft, zuverlässige und engagierte Arbeitsweise, Organisationstalent

Informationen zur Universität Potsdam finden Sie im Internet unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Mayer, E-Mail: [fmayer@uni-potsdam.de](mailto:fmayer@uni-potsdam.de) gerne zur Verfügung.

Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

**Bewerbungen sind bis zum 20.10.2017 unter Angabe der Kenn-Nr. 75/2017 an das Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam oder per E-Mail an [bewerbung@uni-potsdam.de](mailto:bewerbung@uni-potsdam.de) (gerne in einer zusammengefassten pdf-Datei) zu richten.**

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 26.09.2017